EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION GESUNDHEIT UND LEBENSMITTELSICHERHEIT

Krisenvorsorge im Bereich von Lebensmitteln, Tieren und Pflanzen
Der Direktor

Brüssel,
SANTE G3/MK/iv(2023) 11772118

Abschaffung der Käfighaltung und Überarbeitung der geltenden Tierschutzvorschriften

Sehr geehrte Petentinnen und Petenten,

Präsidentin von der Leyen hat mich gebeten, Ihnen für Ihre Schreiben vom Oktober 2023 zu danken, die als Petition[1] behandelt werden. Darin fordern Sie die Kommission auf, ihre Zusage einzuhalten und die Käfighaltung abzuschaffen und Nutztieren ein tiergerechtes Leben zu ermöglichen. Sie fordern die Kommission weiterhin auf, die Legislativvorschläge zur Reformierung der Vorschriften betreffend das Tierwohl schnellstmöglich vorzulegen und dafür zu sorgen, dass mehrere hundert Millionen Tiere nicht länger in Käfigen gehalten werden.

In der Kommission arbeiten wir seit über 40 Jahren an der Verbesserung des Tierschutzes – dabei haben wir die Bedingungen, unter denen Tiere gehalten werden, immer weiter verbessert. Der Tierschutz ist und bleibt für uns ein vordringliches Anliegen.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Kommission am 7. Dezember 2023 zwei Legislativvorschläge und eine Mitteilung zum Tierwohl angenommen hat.

Der erste Vorschlag zielt darauf ab, die geltenden EU-Vorschriften über den Schutz von Tieren beim Transport[2] zu überarbeiten und zu verbessern. Bei dem zweiten Vorschlag handelt es sich um eine neue Verordnung betreffend den Schutz von Hunden und Katzen sowie ihre Rückverfolgbarkeit[3]. Damit werden Tierschutzvorschriften eingeführt, die von den Züchtern, Tierheimen und Heimtierläden einzuhalten sind, die sich in der EU befinden oder die in die EU ausführen, sowie Vorschriften zur Rückverfolgbarkeit aller Hunde und Katzen, die in der EU abgegeben werden. Außerdem hat die Kommission eine Mitteilung vorgelegt, mit der sie auf die erfolgreiche Europäische Bürgerinitiative „Fur Free Europe“ (Pelzfreies Europa)[4] reagiert hat. In dieser Mitteilung hat die Kommission ausgeführt, dass sie für die Entscheidung darüber, ob sie ein Verbot der Pelztierzucht in der EU sowie des Vertriebs von Zuchtpelz und Zuchtpelzprodukten in der EU vorschlagen soll, weitere wissenschaftliche Evidenz benötigt.

---

[1] Ihre E-Mails werden als Petition betrachtet. Dieser Begriff wird im EU-Recht für Petitionen verwendet, die gemäß Artikel 227 AEUV an das Europäische Parlament gerichtet werden. Gemäß den Regeln für den Schriftverkehr mit Bürgerinnen und Bürgern erfolgt die Bearbeitung Ihres Schreibens durch die Kommission.

[2] https://food.ec.europa.eu./animals/animal-welfare/animal-welfare-pratice/animal-welfare-during-transport_de

[3] https://food.ec.europa.eu/animals/animal-welfare/animal-welfare-practice/welfare-dogs-and-cats_en?prefLang=de

[4] https://food.ec.europa.eu/animals/animal-welfare/eci/eci-fur-free-europe_en?prefLang=de

Die beiden Legislativvorschläge betreffend den Transport sowie Hunde und Katzen sind einschneidende Maßnahmen, mit denen wir eine signifikante Verbesserung des Tierwohls bei Milliarden von Tieren in der gesamten EU erreichen werden.

An den anderen Legislativvorschlägen zum Tierschutz, die in der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ angekündigt worden sind und die das Tierwohl im landwirtschaftlichen Betrieb und zum Zeitpunkt der Tötung sowie die Einführung neuer Vorschriften über eine Tierwohlkennzeichnung betreffen, wird derzeit noch gearbeitet.

Im Zuge dessen arbeitet die Kommission – gemäß der Ankündigung in ihrer Reaktion auf die Europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“[5] – insbesondere einen Vorschlag mit den Bestimmungen für eine schrittweise Abschaffung der Käfighaltung bei den wichtigsten Arten und Kategorien von Nutztieren aus. Aktuell ist die Kommission mit der sorgfältigen Prüfung zentraler Punkte befasst. Damit will sie sicherstellen, dass der Übergang zu einer käfigfreien Haltung für den Agrarsektor und unsere Lebensmittelsysteme (auch im Hinblick auf die Ernährungssicherheit) tragbar ist. Die vorläufigen Ergebnisse der laufenden Folgenabschätzung zeigen, dass der Übergang zu käfigfreien Systemen die Anpassung mehrerer Parameter in Bezug auf die Haltung erfordert, wie z. B. eine abwechslungsreicher gestaltete Umgebung für die Tiere und mehr Platz, damit bessere Tierwohlbedingungen gegeben sind. In Bezug auf die Kosten, einen angemessenen Übergangszeitraum und einschlägige Maßnahmen bei der Einfuhr ist eine weitergehende Abstimmung erforderlich. Für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Tierschutz und sozioökonomischen Auswirkungen muss die schrittweise Abschaffung von Käfigen von anderen Tierwohlmaßnahmen im landwirtschaftlichen Betrieb flankiert werden. Daher werden die vorbereitenden Arbeiten fortgesetzt, auch im Rahmen des strategischen Dialogs über die Zukunft der Landwirtschaft in der EU.

Die Kommission verfolgt auch ihre übrigen Aktivitäten zur Verbesserung des Tierschutzes in der EU weiter. Hierzu zählen die Sitzungen im Rahmen der EU-Plattform für den Tierschutz und ihrer Untergruppen, die Arbeit der vier EU-Referenzzentren für den Tierschutz, die Beauftragung der EFSA mit der Erstellung neuer wissenschaftlicher Gutachten in Bezug auf verschiedene Tierarten sowie ihre Anstrengungen zur Gewährleistung der Durchsetzung der geltenden Vorschriften, insbesondere durch Kontrollen und Analysen.

Vielen Dank, dass Sie sich dafür einsetzen, dass wir das Tierwohl verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

[elektronisch unterzeichnet]

Bernard Van Goethem

[5] https://food.ec.europa.eu/animals/animal-welfare/eci-end-cage-age_de

Elektronisch unterzeichnet am 05/01/2024 10:42 (UTC+01)) gemäß Artikel 11 des Beschlusses (EU) 2021/2121 der Kommission